

Meine Lieben, schnallt euch an! Wer sagt eigentlich, dass Nachhaltigkeit immer nur mit Solardächern und Bio-Möhren zu tun hat? In Harburg wissen wir es besser: Die wichtigste Energiequelle unseres Bezirks ist das Miteinander. Und genau das wurde diese Woche offiziell vergoldet.

Letzten Freitagabend wurde im Rathaus der 13. Harburger Nachhaltigkeitspreis verliehen, und mein Herz hat einen kleinen Sprung gemacht, als die Kiezläufer von IN VIA Hamburg e.V. den ersten Platz abgeräumt haben. Diese engagierten Mitarbeiter und Ehrenamtlichen sind seit 2014 in unseren Quartieren unterwegs – nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern mit einem offenen Ohr und einer unglaublichen Präsenz.

In einer Woche, in der wir uns oft über die Kälte oder die dunklen Ecken im Bezirk ärgern, ist dieser Preis ein echtes Signal. Die Kiezläufer*innen sorgen für Deeskalation, sie reden mit den Jugendlichen, sie verhindern Vandalismus, bevor er überhaupt entsteht. Das ist soziale Nachhaltigkeit in Reinform! Sie sind das menschliche Schmiermittel, das dafür sorgt, dass unser Harburger Getriebe nicht knirscht. Dass die Bezirksversammlung dieses Engagement mit 2.000 Euro Preisgeld würdigt, ist längst überfällig.

Aber es gab noch mehr Grund zur Freude: Auch die Berufliche Schule Harburg wurde für ihre kreative Lauschtour zu den UN-Nachhaltigkeitszielen ausgezeichnet. Da zeigt sich mal wieder: Unsere Schüler*innen und Lehrer*innen haben richtig gute Ideen im Gepäck, wie man globale Themen ganz lokal und hörbar machen kann. Harburg ist eben nicht nur Industrie, wir sind eine Ideen-Schmiede für das gute Leben von morgen.

Was wir daraus lernen können? Dass wir uns nicht immer nur auf die großen Pläne der Architekt*innen in der City verlassen müssen. Die wahre Aufwertung findet auf dem Gehweg statt, im Gespräch zwischen den Haustüren und im Einsatz für den Nachbarn oder die Nachbarin.

Und während wir diese Erfolge feiern, klopft schon das nächste Highlight an: Diesen Sonntag startet die 11. SuedLese! Wer also nach der Preisverleihung Lust auf noch mehr [REDACTED] hat, sollte sich direkt das Programm schnappen. Von Neugraben bis Wilhelmsburg werden wir einen Monat lang zeigen, dass wir literarisch ganz weit vorne mitspielen.

Ich ziehe meinen Hut vor allen Preisträger*innen dieser Woche. Ihr macht Harburg zu einem Ort, an dem man nicht nur wohnt, sondern an dem man sich zu Hause fühlt.

Bleibt neugierig, bleibt engagiert und vor allem: Bleibt so, wie ihr seid!

Eure Clara

Related Post



Harburg, Brüssel,
Paris!

Feuer, Flamme,
frische Luft

Zwischen Hochglanz-Last-Minute-Panik in
Träumen und Harburg
Schmuddelwedder

